1. Einleitung
   1. Problemausfriss, Debatte, Forschungsfrage, Vorgehen (max. 3,5 Seiten)
2. Hintergrund (4 Seiten)
   1. Relevanz der Offshore-Windenergie, Debatte um Leistungsziele, Stand des Ausbaus
   2. Offshore-Strategie und bisherige Entwicklung (Probleme, Engpässe, Schübe, nachsteuern)
   3. (Nachhaltigkeitsdimension), Flächennutzungskonflikte, Naturschutz, räumliche Steuerung als Konfliktlösungsansatz in der aktuellen Debatte (ggf. Geographen)
   4. Problembeschreibung: Wirkung der Flächenentwicklung, Koordinierungsdefizite
3. Stand der Forschung (3 seiten)
   1. Überblick
   2. Akteurskonstellation und Konfliktpotenziale

Hirschl 2008, Ohlhorst 2009, 2010 (u.Schön), 2012 (u.Tews), Literatur u. Anhaltspunkte bzw. Energie im Osten, Byzio, Mauz, Feindt Saretzki

* 1. Politische Steuerung:

Steuerungsdilemma, Kontextsteuerung: Mauz, Byzio, Ohlhorst; Steuerungsdefizite: Defizite siehe Zusammenfassung PK, mehrere Kapitel, neues z.B. Netz, hier Bruns 2012, SRU 2013, ggf. PlanN

1. Konzeptionelle Bezüge und methodisches Vorgehen (ca. 10 Seiten)
   1. Ggf. Einleitung: welche theoretischen Bezüge hier zur Verfügung stehen, Energie im Osten
   2. Teil I: Bewertung d. räumlich-zeitlichen Steuerungsinstrumente und Einordnung d. Steuerungsmodells
      1. Bewertung: Normative Vorannahmen (Steger nach Droste-Franke et al. 2012), Kriterien: Vorsorgeprinzip SRU 2011 (Nachhaltigkeit) und ökonomische Effizienz (Beschberger 2003) Konsistenz - Politikintegration (Lafferty)
      2. Einordnung: Zielsteuerung nach Jänicke et al 2003 und 2008, Strategische u. Instrumentelle Steuerung (Wirkung d. Strategischen Steuerung) ggf. Innovationspolitische Erfordernisse nach Ohlhorst, Dolata,
   3. Teil II: Einfluss d. Akteure auf die Wahl der Instrumente: Akteurskonstellation, Interventionen (Mayntz/Scharpf), Politikprozess
   4. Hypothesen
   5. Anwendung der Konzepte und Methodisches Vorgehen (bis hier max. 20 Seiten)
2. Teil I: Steuerungsimpulse im Implementationsprozess

Ziel des Abschnitts, Fokus räumlich-zeitliche Steuerung – warum und wie, Referenz

* 1. Rückblick räumlich-zeitliche Steuerung
     1. Prozess I: Räumliche Steuerung
        1. Frühe Steuerung ab 2000
        2. Nachsteuern ab 2004
        3. Schematische Darstellung, Tabelle
     2. Prozess II: Netzanbindung
        1. Regelungen bis 2011 und Probleme (vor 2006 und 2006 bis 2011)
        2. Der lange Weg zur Sammelanbindung 2005 bis 2012
        3. Nachträgliches Clustering, zeitliche Verbindlichkeit im BFO und O-NEP
        4. Schematische Darstellung
  2. Interagierende Steuerungsimpulse: Förderpolitik und Leistungsziele
     1. Leistungsziele
     2. Förderpolitik
     3. Schematische Darstellung
  3. Wirkung der bisherigen Steuerung der Flächenentwicklung
     1. Folgen der Flächenentwicklung für Netzanbindung und Kostenentwicklung
     2. Folgen der Flächenentwicklung für die Wirkungsforschung und Vorsorgeprinzip
     3. Bedeutung von Förderpolitik und Leistungszielen für die Möglichkeiten einer zielgerichteten Flächenentwicklung
     4. Folgen der bisherigen Steuerung der Flächenentwicklung für die Gesamtentwicklung zwischen Zielerreichung und Naturschutz

ökologisches „Risikomanagement“ und Flächenanspruch Naturschutz, Förderbedingungen und suboptimale Gebietsfestlegungen

* 1. Schematische Darstellung der Steuerungsimpulse und ihrer Wirkungen im Zeitverlauf
  2. Lücken im Instrumentarium und „systematische Unterlassungen“ (Zielsteuerung Jänicke, Janning)
  3. Zwischenfazit: Zusammenfassung und Einordnung des Steuerungsmodells

1. Akteurskonstellation
   1. Zentrale Akteure im Umfeld der Entscheidungsmomente
   2. Entscheidungssituation 1:
      1. Ausgangssituation, Debatte

(Ausschreibungsverfahren vs. gebundene Genehmigungsentscheidung, Ausschlussprinzip von Eignungsgebieten etc. Entscheidungsmomente)

Siehe SRU 2004 und Fahrenkrug 2005 – Kenntnis der Notwendigkeit

* + 1. Positionen,
    2. Verhandlungsergebnis
  1. Entscheidungssituation 2:
     1. Ausgangssituation, Debatte: Idee des Clusterings der Netzanbindung
     2. Positionen, Verhandlungsergebnis
  2. Zusammenfassung und Beschreibung der Konstellation
  3. Zwischenfazit

1. Auswertung
   1. Diskussion des Steuerungsmodells

zu normativen Ausgangsannahmen und Zielsteuerung, innovationen zurück kehren

* 1. Wechselwirkungen der Steuerung und Akteurskonstellation (zu Hypothesen zurückkehren)
  2. Schlussfolgerungen

1. Fazit und Ausblick
   1. Zusammenfassung d. Ergebnisse, Forschungsfrage, Hypothesen, Rückbezug zur Debatte, Relevanz,
   2. Forschungsbedarf
   3. Ausblick